

Revierplanung

Ein bewegtes Jagdjahr liegt hinter uns, und wir im DJZ-Testrevier steuern voller Euphorie auf neue Aufgaben, Erlebnisse, aber auch auf einen großen Berg von Revierarbeiten zu



Erich Kaiser

Obwohl bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe gerade einmal die letzte Februarwoche verstrichen ist, scheint das frühlingshafte Wetter bei dem einen oder anderen Redaktionskollegen „Bockjagdgefühle“ zu wecken.

Starke Eichelmast im Herbst und viele sonnige Tage zur Zeit des Gehörnwachstums lassen den Traum von starken Böcken wieder aufleben. Selbstverständlich bleiben wir unserer bisherigen Bejagungsstrategie treu. Das heißt, weitestgehende Ruhe im Wald und eine rund 90prozentige Erfüllung des Gesamtabsschlusses bei Rot- und Schwarzwild sowie weiblichen Rehwild an einer größeren und einer kleineren Bewegungsjagd.

Das Schwarzwild muss bei den im Vergleich zu zurückliegenden Jahren fast dreifachen Getreidepreisen mehr denn je im Auge behalten werden. Das wird uns auf wildschadengefährdeten Feldflächen so manche Nacht kosten. Bedauerlicherweise bedeutet ein erhöhter Jagddruck auf Frischlinge und geringe, nicht führende Überläufer im Feld natürlich auch Beunruhigung des Rotwildes, das zwangsläufig in den Wald „zurückgejagt“ wird. Das wird wiederum die Wildschadenssituation im Wald sicherlich nicht verbessern.

In dem bevorstehenden Jagdjahr haben wir uns vorgenommen, einige Rehböcke mehr im Wald zu erlegen. Und das gleich zu Beginn der Jagdzeit, um anschließend wieder Ruhe einkehren zu lassen.

Das weidgerechte Erlegen eines Stückes Rotwildes bei der Einzeljagd wird bei der unregelmäßigen aber permanenten Unruhe im Revier wohl eher die Ausnahme bleiben.

Intensive Bejagung des Muffelwildes in einigen benachbarten Revieren hat dazu geführt, dass nun öfter Beobachtungen einzelner Stücke in unserem Revier gemacht werden. Mitte Februar fanden wir auch ein verludertes Herbstlamm in Straßennähe.

Weiterhin gilt die Aufmerk-



Muffellamm, verlutert im Straßenbereich aufgefunden.

Die Anlage und Unterhaltung von Wildäsungsflächen stößt auf großes Interesse bei Exkursionen.

Beim Hochsitzbau hat jeder seine eigenen Tipps.



samkeit auch den Jungfüchsen und ab Ende Juli den Altfüchsen. Wegen der stark angewachsenen Dachsbesätze, die mittlerweile auch gravierend in der Landwirtschaft zu Schaden gehen, beginnen wir gleich Anfang August mit der Bejagung.

Selbstverständlich werden wir mit gewohnter Transparenz unsere Leser an den Geschehnissen im Testrevier teilhaben lassen.

Exkursionen

Wie in jedem Jahr bieten wir ganz-tägige Revierführungen für interessierte Gruppen, wie beispiels-

weise Hegegemeinschaften, Rotwildringe u.ä. an.

Themenschwerpunkte können dabei sein:

- allgemeine Organisation eines Jagdreviers
- Erschließung des Reviers
- bauliche Maßnahmen
- Bestellung von Wildäckern und Wildwiesen
- Wildschadenverhütung in Wald und Feld
- zielgerichtete Bejagung
- Fallenjagd und Niederwildhege
- Organisation und Durchführung von erfolgreichen Bewegungsjagden

- Bau einer Wildkammer
- Wildbrethygiene und -verarbeitung

Aber auch weitere interessante jagdliche Themen können aufgegriffen werden. Schwerpunkte lassen sich bei Terminfindung und Anmeldung individuell absprechen. Da sich im vergangenen Jahr sehr viele Interessierte gemeldet haben, bitte ich um möglichst frühzeitige telefonische Terminabsprache.

Kontakt:

Testrevier der Deutschen Jagd-Zeitung
 Revierjagdmeister Erich Kaiser:
 Tel.: 06434 - 905 916
 Fax: 06434 - 905 918
 Mobil: 0160 - 15 66 8 66

Im Test

Eine Neuerung zum Thema Seilwinden ist die Spillwinde von Winchmaster. Sowohl in der Hügellandschaft des Testreviers, als auch in alpinen Bereichen haben wir einige Tests durchgeführt. Sehr schnell wurde die Simpson Spillwinde im regelmäßigen Revierbetrieb eingesetzt. Sei es zum Herausziehen von Fahrzeugen aus Gräben, zum Hochsitzbau oder zur Wildbergung aus unwegsamem Gelände (siehe Foto). Viele kräftezehrende Revierarbeiten liefen somit fast wie von selbst.

Trotz der relativ hohen Anschaffungskosten ist diese Winde eine rentable Investition, und zwar

Handlich und gut: die Simpson Spillwinde von Winchmaster. Im Einsatz leicht zu bedienen.



Technische Daten:

- Motor: 50 ccm, Zweitaktmotor, 1,5 kw
- Übersetzungsverhältnis: 125:1
- Treibstoff: Gemisch 1:25
- Abmessung: 18 cm x 21 cm x 31 cm
- Passt gut in einen Rucksack
- Zugkraft: bis 1000 kg, mit Umlenkrolle doppelte Zugkraft
- Gewicht: ca. 7,5 kg
- Garantie: 5 Jahre
- Preis: 990 Euro incl. MwSt.



Hunter F1 Jagdfunkgerät im Reviereinsatz.

nicht nur für Reviere mit schwer zugänglichen Geländeverhältnissen.

Infos unter: info@winchmaster.eu

Da in unserem Testrevier nicht überall Verbindung für Mobiltelefone besteht, stellte uns die Firma Grube einige Funkgeräte für unsere Bewegungsjagden zur Verfügung. Das Jagdfunkgerät Hunter F1 lieferte gute Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Gruppen- und Hundeführern, selbst noch in großer Entfernung. Die Geräte funktionierten fehlerfrei, sind leicht zu

Nach dem Nachsucheneinsatz konnte unser Kopov-Rüde „Harcon“ sichtlich erschöpft, aber sicher geortet werden.

bedienen und fanden ihre Grenzen erst in alpinen Bereichen über sehr große Entfernungen.

Spezielle Vorteile:

- Gesonderte Jagdkanäle für ungestörte Kommunikation
- Reichweite durch VHF-Band bis zu zehn Kilometern
- wasserabweisendes, stoßfestes Gehäuse
- einfache Bedienung
- Tastensperre
- flexible Wahl zwischen 6 Jagdkanälen und 5 Peilkanälen

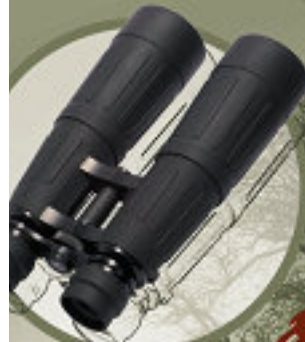
Weiterhin befindet sich ein Hundeortungsgerät bei uns zum Langzeittest. Das Folgemodell ist in der Endphase seiner Entwicklung und wird bald auf dem Markt erscheinen. Diese Geräte bieten Vorteile, die man für einen reibungslosen Jagdablauf, die eigene Sicherheit und die seines Hundes nutzen kann. Wir werden zum Abschluss des Testes ausführlich darüber berichten.

Weitere Informationen unter: www.grube.de

Swarovski EL 10x42 WB
1.995,- €



Bilogon Hunty 8x56
129,- €



Tagespreise
unter www.optik-pro.de

Steiner Nighthunter XP 8x56
829,- €



Zeiss Victory FL 8x56 T-FL
1.408,- €



OPTIK—PRO .DE

Einer der führenden Fernglas-Fachhändler in ganz Europa!
Persönliche Beratung am Telefon von 8–20 Uhr
Tel: +49(0)8191-94049-2

Unser Komplettsortiment finden Sie online unter:
www.optik-pro.de

Ausstellung und persönliche Beratung in Landsberg am Lech ca. 30min von Augsburg und München. Bitte rufen Sie uns vor Ihrem Besuch an!